

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 55 (1972)
Heft: 2

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schied war allgemein, stand doch der allzufrüh Verstorbene erst im 38. Lebensjahr. Gesinnungsfreund Pasquin würdigte in seiner Ansprache dessen Leben und Wirken. Herbert wurde am 21. November 1934 in Zürich geboren und erlebte mit einem Bruder schöne Kinder- und Jugendjahre in der Obhut verständiger Eltern. Nach beendeter Schulzeit holte sich Herbert in einer Lehre das Rüstzeug zum Chemielaboranten bei einer Zürcher Firma. Anschliessend erweiterte er seine Berufskenntnisse bei den Firmen Ciba Basel und Landis & Gyr in Zug. Dann fand er ein reiches und befriedigendes Betätigungsfeld im Chemischen Forschungslabor Monsanto in Zürich-Seebach als geschätzter Mitarbeiter während 12 Jahren.

Im August des vergangenen Jahres machten sich bei Herbert Gross Anzeichen einer ernstlichen Erkrankung bemerkbar, doch klangen die Beschwerden mit ärztlicher Hilfe rasch ab. Leider trotz der Schein. Gegen Ende Oktober überfielen unsern Freund neuerdings heftige Koliken, die seine Ueberführung ins Spital erforderten. Trotz mehrmaliger Operationen gelang es der ärztlichen Kunst nicht, den leidenden Patienten am Leben zu erhalten. Eine Lungenentzündung zehrte die letzten Kräfte auf.

Ein treubesorgter Gatte und Vater von zwei Kindern wurde der Familie entrissen und unserer Vereinigung ein aktiv tätiges Mitglied. Wir kondolieren den Hinterbliebenen herzlich und werden unsern Gesinnungsfreund in gutem Gedenken behalten. Hab Dank, lieber Herbert, für Deine unermüdliche Mitarbeit um das Gedeihen unserer Vereinigung und Dein Streben für Gedankenfreiheit. Ortsgruppe Zürich

sucht; denn was die Referentin zu sagen hatte, war in jeder Beziehung aufschlussreich und — so meinen wir — für jeden Freidenker unterstützungswert.

Es geht um zwei Grundsatzfragen. Die erste berührt die Emanzipation der Frau. Sie allein soll nach einer nicht geplanten Empfängnis frei entscheiden können, ob sie die Frucht austragen will oder nicht. Dass die eidgenössischen Strafbestimmungen fragwürdig sind, geht schon allein aus der Tatsache hervor, dass von schätzungsweise 50 000 illegalen Abtreibungen jährlich in der Schweiz etwa 0,5 Prozent strafrechtlich erfasst werden. Tatsache ist auch, dass der Abtreibungsparagraph immer noch eine grosse Anzahl Frauen, die sich aus ärmeren Kreisen rekrutieren, in die Arme eines Pfuschers oder einer «Engelmacherin» treiben.

Frau Rey führte weiter aus, dass, wer immer auch die Fruchtabtreibung aus moralischen oder religiösen Motiven als Tötung betrachtet oder empfindet, nicht gezwungen ist, abzutreiben, aber unzulässig ist es, diese Moral oder diese Religion den andern mit strafrechtlichen Normen aufzuzwingen. Vor allem ist es doch der Katholizismus, der in der Fruchtabtreibung eine Sünde erblickt, und unser Abtreibungsparagraph verleiht dieser mittelalterlichen Doktrin Zwangscharakter, macht sie für alle Menschen verbindlich. Eine solche Situation ist auch für den Freidenker unerträglich.

Unsere Vereinigung wird gut tun, sich mit dem Volksbegehren intensiver zu befassen als bisher, berührt doch das Problem unsere eigenen Ziele. G. H.

Mitteilung des Zentralvorstands

Sonntag, den 12. März 1972, um 10.30 Uhr findet im Bahnhofbuffet Zürich-Enge im 1. Stock die diesjährige

Delegiertenversammlung

statt. Die Ortsgruppen sind gebeten, sich statutengemäss vertreten zu lassen. Einzelmitglieder sind gerngesehene Gäste. Wie gewohnt wird am Vorabend, Samstag, dem 11. März 1972, um 16.30 Uhr ebenfalls im Bahnhofbuffet Zürich-Enge eine

Präsidentenkonferenz

abgehalten. Wir hoffen, die Präsidenten oder deren Stellvertreter von allen Ortsgruppen begrüßen zu können.

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 26. Februar 1972, um 20 Uhr im Restaurant «Chalet» in Aarau, Entfelderstrasse 12, einleitendes Referat und Diskussion über das Buch von

Desmond Morris: Der Menschenzoo

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschtal, Telefon 064 81 10 85.

Ortsgruppe Basel

Donnerstag, den 10. Februar 1972

öffentlicher Vortragsabend

mit D. Dr. Erich Bromme, Berlin, zum Thema

«Das unbekannte Leben Jesu»

Ort und Zeit der Veranstaltung werden noch durch Zirkular sowie durch Inserat im «Baslerstab» bekanntgegeben.

Wir bitten, den 10. Februar für unsere Veranstaltung freizuhalten und für deren Besuch zu werben.

Anschrift: Albin Hersperger, Rämelsstr. 7, 4000 Basel.

Abdankungen: C. Büttler, 4000 Basel, Markirchenstrasse 14. Tel. 061 43 80 59. (Ueber Mittag und abends erreichbar.)

Ortsgruppe Bern

Montag, den 7. Februar 1972, um 20 Uhr im «Säli» des Restaurants «Victoriahall», Effingerstrasse

Freie Zusammenkunft

Bitte den 6. März für die Hauptversammlung reservieren!

Anfragen sind zu richten an Postfach 1464, 3001 Bern.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 11. Februar, um 20 Uhr im Volkshaus, Helvetiaplatz, Weisser Saal. Vortrag von D. Dr. Erich Bromme, Berlin, über

«Das unbekannte Leben Jesu»

Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 2.75, Schüler und Studenten Fr. 1.65.

Freitag, den 25. Februar 1972, um 20 Uhr im Hause «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock, Sitzungszimmer

Diskussionsabend

Idealismus — Materialismus

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28

Abdankungen: Tel. (051) 23 01 89

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiasstrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Langgrütstr. 29, 8047 Zürich, Tel. 01 52 71 70.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 6.—; Ausland Fr. 7.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. —.60.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 29, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94. Tel. 064 22 25 60.

Aus der Bewegung



Warum straflose Schwangerschaftsunterbrechung?

Ueber dieses Thema sprach im Schosse der Ortsgruppe Bern der Freigeistigen Vereinigung Frau Anne Marie Rey, Mitglied des Initiativkomitees für straflose Schwangerschaftsunterbrechung. Der Vortrag war öffentlich, leider nur mässig be-

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern